

Impressum

**Pastorale Dienste &
Staatlich anerkannte
Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen
und Sexualberatung**
Christine-Kreller-Haus
Krellerstraße 3 · 90489 Nürnberg
T. (0911) 376 54 – 121
www.stadtmission-nuernberg.de

Fotografien
Corinna Maron

Segen
Lídia Barth, Pfarrerin

Antje Sabine Naegeli:
Es wachse in dir der Mut. Aus:
dies.; Ich spanne die Flügel des
Vertrauens aus © 2017 Verlag am
Eschbach in der Verlagsgruppe
Patmos der Schwabenverlag AG.
ISBN 978-3-86917-542-3,
www.verlag-ameschbach.de

Auflage
1000 Stück

Stand
2021

Inhalt

Die Idee

- 4 Was uns bewegt hat
- 6 Was Kunst bewirken kann
- 7 Wem wir danken wollen

Die Umsetzung

- 8 Willkommen
- 10 Krise
- 12 Ablehnung
- 14 Angst
- 16 Bitte Bleibe
- 18 Noch eines?!
- 20 Urteil
- 22 SehnSUCHT
- 24 LosLassen
- 26 Wie werde ich sein?
- 28 Wie wirst Du sein?
- 30 Wie werden wir sein?

Nachworte

- 32 Anregungen für die Praxis
- 34 Feedback und Bestellung
- 35 Projektbeteiligte

Was uns bewegt hat

Die tragende Liebe in Gottes Wort sichtbar und hörbar zu machen – dieser Wunsch entstand in der langjährigen Praxis der Staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung der Stadtmission Nürnberg. Manchmal fehlen Klienten*innen die Worte, um all die Gefühle zu benennen, die durch das neue Leben, das sich ankündigt, zum Vorschein kommen. Die Beratungssituationen sind vielfältig: Bei geplanten oder ungeplanten Schwangerschaften, bei einem Schwangerschaftskonflikt oder -abbruch, bei Risikoschwangerschaften, in der Begleitung der Paare mit Kinderwunsch, nach Fehl- oder Totgeburten. Manchmal brauchen die Berater*innen nonverbale Brücken zu den Emotionen, Glaubens- und Wertevorstellungen der Klienten*innen.

Hier wollen die 12 Bild-Wort-Karten und das Begleitheft eine Hilfestellung geben. Sie wurden realisiert als Kooperationsprojekt zwischen der Sexual- und Schwangerschaftsberatungsstelle

der Stadtmission Nürnberg und den Pastoralen Dienste der Stadtmission Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Corinna Maron. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützt dankenswerterweise das Projekt.

Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte. Dies wollen wir nutzen. Wir wollen mit den abstrakten Bildern ansprechen, Assoziationen wecken und für Gefühle Räume öffnen.

Dennoch bedarf es auch des Wortes. Mit der puristischen Gedichtform des Elfchens wollen wir eine Brücke schlagen, die theologischen Inhalte in einer neuen Sprachform leichter im Leben wirken zu lassen. Wenige Worte, die öffnen und verdichten: Ein Gedicht, das sich an der Form des Elfchens orientiert, es dreimal aufnimmt, dann bewusst an einer Stelle mit dem Vorgeformten bricht, gefolgt von einem Segen. Den festen Rahmen des Elfchens bewusst aufbrechen – damit spielen wir auf die Umbruchsituation der Frauen an. Das neue Leben

bewegt das bisherige. Die Frauen sind in einem Umbruch, die Partner*innen der Schwangeren und das bisher Vertraute ebenso. In drei Strophen soll der Rhythmus der Klagepsalmen nachempfunden werden. Im ersten Teil versuchen wir, die (Not)Situation zu beschreiben, um in einem zweiten Schritt diese vor Gott zu legen mit der inbegriffenen Bitte, er möge sein »Ja« zum Leben sprechen. So ist in einem dritten Schritt ein Ausblick als buntes Fenster, als verstärkter Hilferuf oder auch als Ausdruck von Gewissheit möglich.

Manchmal ist das Erlebte schwer zu ertragen. Wenn Gott mit am Tisch sitzt, dann trägt nicht nur die Schwangere, sondern sie selbst ist getragen. Gottes »Ja« zu jedem Leben vermag zu wirken, auch wenn Situationen unsicher, vielschichtig oder viel zu dunkel erscheinen. Wenn die eigene Wirksamkeit ermüdet, lässt uns Gottes tragende Weite durchhalten, neuen Atem finden.

Gott und die Hinweise auf IHN machen wir auch optisch deutlich,

indem Kapitälchen (Kleinbuchstaben in der Form von Großbuchstaben) eingesetzt wurden.

Die 12 Bild-Wort-Karten sollen an Gottes »Ja« zum eigenen Leben erinnern und zur Wirkung seiner Liebe im Alltag hinführen: Am Beratungstisch, in der stillen Einsamkeit einer Kirche, im Trubel des Alltags.

Werdende Eltern, Paare mit Kinderwunsch oder trauernde Paare sollen sich angenommen und entlastet fühlen, im besten Sinne getragen von Gott. Die Offenheit, mit der schwierige Entscheidungen und Dilemmata thematisiert werden, soll Mut machen, den eigenen Weg zu gehen.

Wir wollen Gottes Zuspruch vermitteln: Keiner ist auf seinem Weg alleine. Womöglich eröffnet diese Haltung den späteren Zugang zu anderen christlichen Ritualen, wie zum Beispiel zur Taufe für das Neugeborene.

Was Kunst bewirken kann

Schwangere Frauen sind in einer verletzlichen Lebensphase. Viele Frauen und deren Partner*innen schwanken zwischen Hoffen und Bangen bzw. der Entscheidung dafür oder dagegen. Das neue Leben verändert das bisherige. Die Fülle der Themen ist groß. Wir haben 12 Themen, basierend aus Praxiserfahrungen, herauskristallisiert. Es war ein Prozess des Suchens und genauen Hinsehens. Der große Prozess der Schwangerschaftsberatung wurde unter die Lupe genommen.

Deswegen hat sich Corinna Maron als bildliche Umsetzung dieses Themas für Makroaufnahmen entschieden. Sie zeigen Details sehr groß, eben wie unter einer Lupe betrachtet. Einige Fotos wurden

sogar durch die Lupe aufgenommen, um den Gedanken fortzuführen. Die weichen Rundungen, die dabei entstehen, sollen das Geborgensein im Mutterleib, ja bei Gott, ausdrücken. Auch der Effekt der Lochkamera trägt dazu bei, den Mutterleib zu symbolisieren, so dass auch diese sehr häufig als künstlerisches Stilmittel verwendet wurde.

Die abstrakten Fotos sollen Gedankenräume und Assoziationen öffnen und so die Beteiligten ansprechen und vielleicht auch herausfordern. Was ist hier tatsächlich dargestellt? Was ist das für ein Gegenstand? Welche Gefühle erzeugt das Bild?

Suche, Neugier, Unsicherheit – eine ganze Palette an Gefühlen, die auch werdende Eltern oder Paare erleben, die verzweifelt versuchen schwanger zu werden. Die Zukunft ist verschwommen und unklar. So sind in den Fotos viele Unschärfbereiche, die auch Raum für Entwicklung und Spekulation lassen. Nur bestimmte Bereiche sind scharf und somit deut-

lich erkennbar. Wie in jeder Phase des Umbruchs liegt nur ein kleiner Teil deutlich vor uns. Jedes Bild hat einen leuchtenden, scharfen Bereich, der klein, aber deutlich Raum einnimmt. Wie auch Gottes »Ja« zum eigenen Leben in den unterschiedlichsten Umbruchsituationen.

Wem wir danken wollen

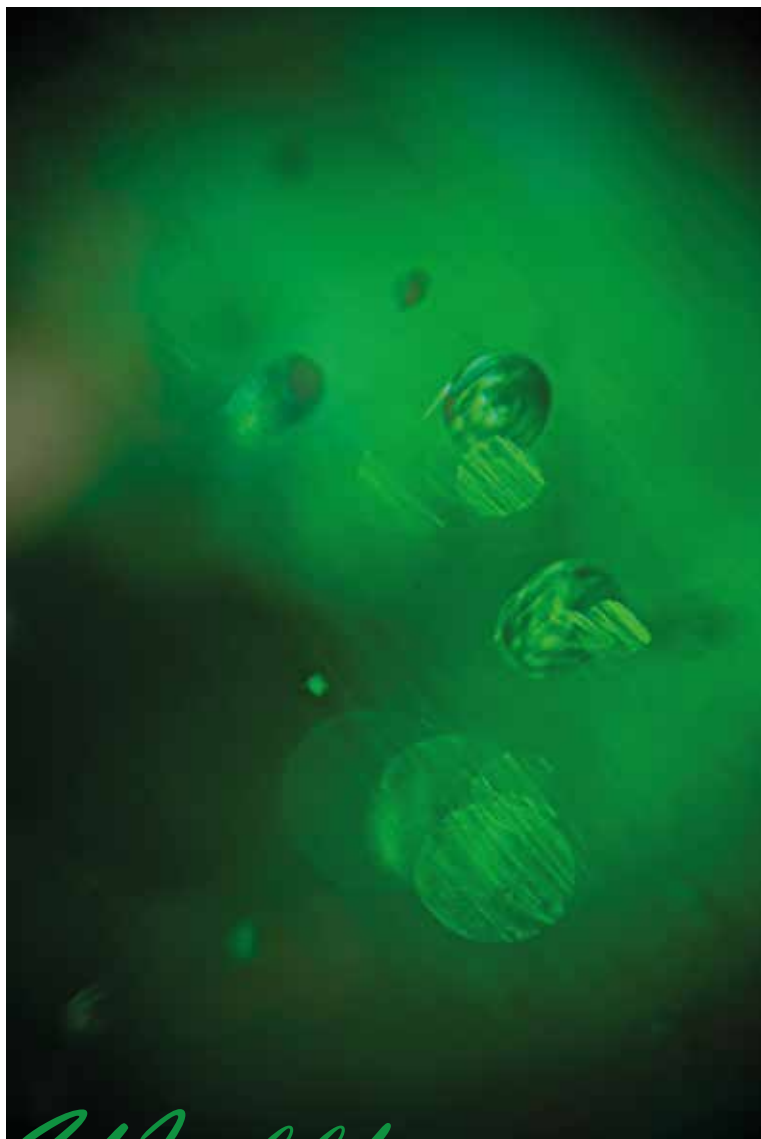
An dieser Stelle danken wir allen, die das Konzept inhaltlich begleitet und bereichert haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Verlag am Eschenbach für die Genehmigung, den Segen von Antje Sabine Naegeli kostenfrei abdrucken zu dürfen.

Herzlichen Dank an die Mitglieder der Steuerungsgruppe C 40 – Neue Kasualien und der Evange-

lisch-Lutherischen Kirche Bayern für die finanzielle Förderung des Projektes und die damit ausgesprochene Ermutigung, auf diesem Weg den einfachen Zugang zur Liebe Gottes zu ermöglichen.

Danke an die Stadtmission Nürnberg e.V., deren Ressourcen die Autorinnen selbstverständlich nutzen. Ein ganz besonderes Dankeschön an Anna Thiel für die graphische Umsetzung des Projektes.



Willkommen

Willkommen

Glänzend
ist der Jubel
in meiner Seele,
kaum kann ich es
erwarten:

Kleines,
eng umschlungen
in meinem Arm
Dich zu halten. Immer.
Hoffnungsvoll.

All
die Freude
mit den Freunden
teile ich gerne und
danke.

Möge der Beistand GOTTES,
Ursprung des Lebens,
bei Dir sein in allen
fröhlichen Momenten,
die Dich und das neue Leben
in Dir erwarten.

Möge SEINE Liebe
Dich tragen,
wenn es schwierig wird.

Möge SEINE Weitsicht
Dir Geduld schenken,
wenn Du sie brauchst,
damit Du und Deine Lieben
SEINE Freude und Fülle
im Alltag erlebt.

So schütze, begleite und
bewahre Dich GOTT,
Ursprung allen Lebens.
Amen.

Lidia Barth



Krise

Krise

Sprachlos,
ratlos blicke
ich Dein Bild an.
Warum?

Festgefahren,
fast gelähmt
suche ich weiter:
Ich möchte die Zukunft
verstehen.

Ich
trage. Deswegen:
Hilf mir, GOTT,
aus der Krise leuchtend
zu wachsen.

Es wachse in dir der Mut,
dich einzulassen
auf dieses Leben
mit all seinen Widersprüchen,
mit all seiner Unvollkommenheit,
dass du beides vermagst:
kämpfen und geschehen lassen
ausharren und aufbrechen,
nehmen und entbehren.

Es wachse in dir der Mut,
dich liebevoll wahrzunehmen,
dich einzulassen
auf andere Menschen
und ihnen teilzugeben
an dem, was du bist und hast.

Sei gesegnet, du,
und mit dir die Menschen,
die zu dir gehören,
dass ihr
inmitten dieser unbegreiflichen Welt
den Reichtum des Lebens erfahrt.

Antje Sabine Naegeli



Ablehnung

Ablehnung

Zu schwer
ist Dein
Geschenk: Ich lehne es
ab, kann es nicht
tragen.

Das
Dilemma ist
endgültig. Gelöst? Loslösen
von Fragen, Schuld, Scham
dauert.

GOTT,
sag jetzt
»Ja« zu mir,
hilf mein »Ich« täglich
tragen.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



Angst

Angst

Blutrote
Gedanken zwischen
dazwischen: Ich möchte
flüchten, die Tür hinter
mir schließen.

Festgehalten,
wehrlos zu
sein – fürchte ich.
Stärke Du mich und
trage!

Abschluss
und Neuanfang:
zeitgleich im Moment der Geburt.
Mit DEINER Hilfe leben
wir.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



Bitte bleibe

Bitte bleibe

Winziges.
Mein Hoffnungstropfen
schwebst zwischen Ungewissheit
und Leben: Bleibe bei
mir!

Erzwungene
Ruhe ist
mein Alltag und
ich frage: Kann ich
Dich halten?

Wer
hält mich
in den dunklen
Phasen mit liebender Zuversicht?
Lebe!

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



Noch eines?!

Noch eines?!

Aneinandergereiht,
eine Perlenkette
des Glücks: Eine
kommt noch dazu: Freude?
Ängste?

Buntes
Leben am
Tisch – was denken
die anderen? Passen alle
hin?

Bei DIR
ist jeder
willkommen. Wenn alle
sich bewegen, geschehen Wunder
der Liebe.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



Urteil

Urteil

Niederschmetternde
Blicke: Ein
Kind? Wozu? Scharfe
Urteile treffen mein Herz,
ungeschönt.

Alle
meinen es
besser zu wissen.
Keiner fragt nach: Wie
geht's Dir?

Du
verstehst ohne
Worte meine tiefsten
Wünsche: Bei DIR geborgen,
inniglich.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



SehnSUCHT

SehnSUCHT

Sehnsüchtig
 warte ich
 lange auf Dich.
 Wo bleibst Du nur?
 Warum?

Du
 fehlst. Ich
 suche nach Erklärung.
 Schuld? Orte für meine
 Wut.

Wie
 weiter? Mit
 oder ohne Dich?
 Durch Trauer in DEINER Liebe
 ankommen, ins
 Licht.

Es wachse in dir der Mut,
 dich einzulassen
 auf dieses Leben
 mit all seinen Widersprüchen,
 mit all seiner Unvollkommenheit,
 dass du beides vermagst:
 kämpfen und geschehen lassen
 ausharren und aufbrechen,
 nehmen und entbehren.

Es wachse in dir der Mut,
 dich liebevoll wahrzunehmen,
 dich einzulassen
 auf andere Menschen
 und ihnen teilzugeben
 an dem, was du bist und hast.

Sei gesegnet, du,
 und mit dir die Menschen,
 die zu dir gehören,
 dass ihr
 inmitten dieser unbegreiflichen Welt
 den Reichtum des Lebens erfahrt.

Antje Sabine Naegeli



Loslassen

Loslassen

Mein
Los – nicht
von mir ausgesucht.
Wie soll das gehen?
Abschied.

Lebensperle,
Du pulst
nicht mehr. In
mir Fragen – Trauerschatten Deiner
Anwesenheit.

Weiterleben:
Möglich?! Lass
Du mich nie
los, damit ich die
Leere ertrage.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



*Wie werde
ich sein?*

Wie werde ich sein?

Fragen
kreisen in
Kopf und Herz:
Bin ich genug für
Dich?

Wie
werde ich
sein – mit Dir
im Arm, in der
Welt?

Unperfekt
liebe ich
Dich, doch brauche auch
ich jemanden, der mich
trägt.

GOTT,
erinnere DICH an
DEIN »Ja« zu meinem Leben.

Ich lege alles,
was ich fühle, denke,
was und wie
ich bin, in DEINE Hände.

Bitte,
lass mich spüren,
was es heißt, dass
ich von DIR gewollt bin.

Bleibe bei mir
mit DEINER tragenden Weite und
schützenden Liebe
heute und alle Tage
meines Lebens. Amen.

Lidia Barth



*Wie wirst
Du sein?*

Wie wirst Du sein?

Filigran
zeigst Du
Dich – geschützt in
der Umarmung des Werdens:
Wundervoll.

Neugierig
entziffern wir
Deine Konturen. Deine
Bewegungen im Bauch: Boten
Deiner Persönlichkeit.

Wachse,
entfalte dich!
Bring GOTTES Spuren
zart, ausgelassen ins Leben
hinein.

Möge der Beistand GOTTES,
Ursprung des Lebens,
bei Dir sein in allen
fröhlichen Momenten,
die Dich und das neue Leben
in Dir erwarten.

Möge SEINE Liebe
Dich tragen,
wenn es schwierig wird.

Möge SEINE Weitsicht
Dir Geduld schenken,
wenn Du sie brauchst,
damit Du und Deine Lieben
SEINE Freude und Fülle
im Alltag erlebt.

So schütze, begleite und
bewahre Dich GOTT,
Ursprung allen Lebens.
Amen.

Lidia Barth



*Wie werden
wir sein?*

Wie werden wir sein?

Farbenfroh
ergänzt Dein
Kommen unser Lebensbild.
Werden wir gut für
Dich sein?

Zusammen
zu wachsen:
Ziel unserer Hoffnung.
Lebenskraft wird bunter durch
Dich.

Bindung
und FreiRaum
wünsche ich: Aufatmen
an der Quelle des
Lebens.

Es wachse in dir der Mut,
dich einzulassen
auf dieses Leben
mit all seinen Widersprüchen,
mit all seiner Unvollkommenheit,
dass du beides vermagst:
kämpfen und geschehen lassen
ausharren und aufbrechen,
nehmen und entbehren.

Es wachse in dir der Mut,
dich liebevoll wahrzunehmen,
dich einzulassen
auf andere Menschen
und ihnen teilzugeben
an dem, was du bist und hast.

Sei gesegnet, du,
und mit dir die Menschen,
die zu dir gehören,
dass ihr
inmitten dieser unbegreiflichen Welt
den Reichtum des Lebens erfahrt.

Antje Sabine Naegeli

A

Anregungen für die Praxis

Die Wort-Bild-Karten können selbst zu einem kleinen Ritual anleiten:

- In der Stille einer Kirche als Gebet des Einzelnen mit der Bitte um Gottes Segen;
- In der Familie, wenn das werdende Elternpaar ihre Lebenssituation im Gebet vor Gott bringt und den Segen des Höchsten erbittet;
- Am Beratungstisch: Die Beratenden können die werdende Mutter mit den vorgefundenen Worten segnen. Auch die Frau, die das neue Leben in sich trägt, kann mit der Hand auf dem wachsenden Bauch Segen spenden.

In der Beratungspraxis sind die Wort-Bild-Karten vielseitig einsetzbar.

Je nach Klient*in kann das Bild, das Gedicht oder auch der Segen im Zentrum stehen und als »Aufhänger« / Einstieg genutzt werden.

Die Hilfesuchenden haben buchstäblich etwas in der Hand. Die Wort-Bild-Karten können so helfen, eigene Gefühle fokussiert wahrzunehmen oder gegenüber anderen zur Sprache zu bringen. Die Weite des Segens eröffnet individuellen Spielraum zum Weiterdenken, ohne dabei alleine zu sein.

Es gibt viele Menschen, die ähnlich empfinden oder Ähnliches erleben mussten. Die Karten sollen durch Bild, Gedicht und Segen Trost geben. Ein Gefühl des »Getragen-Seins« vermitteln, vielleicht sogar ermutigen: Die nächsten Schritte sind möglich!

Angeregt und gestärkt durch Gottes Zuspruch in Bild und Wort kann auch das Unsagbare ausgedrückt werden und so in der Kommunikation mehr Klarheit einkehren.

Wir hoffen, dass dadurch Gottes »Ja« zu jedem Leben auch zur Lichtquelle auf dem jeweiligen Lebensweg wird.

In der Einzel- und/oder Paarberatung kann das konkret so aussehen:

- Bilder oder auch Texte werden durch die Beratenden bewusst eingesetzt, um über die eigene Befindlichkeit, sich widersprechende Gefühle in Bezug auf die Schwangerschaft zu sprechen oder auch um mit dem/der Partner*in ins Gespräch zu kommen.
- Die Frau erhält eine Karte nach dem Beratungsgespräch sozusagen als Geschenk. Segen und/oder Gedicht können laut gelesen werden. Das Mitnehmen verstärkt unter Umständen die Wirkung.
- Die Frau zieht nach oder in dem Gespräch eine Karte, die sie am meisten anspricht und nimmt diese mit. Diese Karte kann sie an das Wesentliche, das im Gespräch Bedeutung hatte, erinnern.
- Beide Partner*innen ziehen je eine eigene Karte. Es erfolgt ein Austausch über die Karte.
- Suche nach einer gemeinsamen Karte: Gibt es eine gemeinsame Karte? Was bedeutet das für das Paar, wenn es (k)eine gibt?

In Gruppensettings sind folgende Einsätze denkbar:

- Alle Themenkarten liegen aus; Die Beratenden stellen sich zu dem Bild das sie am meisten anspricht und kommen dann in Austausch mit den Klienten*innen, die sich noch dazu gesellen. Wir bringen dann als Kleingruppen unsere Ergebnisse mit ein.
- Jede/r zieht eine Karte und berichtet anhand der Karte, womit sie/er gerade innerlich beschäftigt ist.

Es ist auch denkbar, dass die 12 Bild-Wort-Karten und das Begleitheft im Warteraum ausliegen.

- Klienten*innen oder Paare können darin blättern und uns zu Beginn darauf ansprechen.

Haben Sie weitere Ideen zur bewussten Anwendung der Karten in der Praxis? Hat sich eine unserer Ideen als besonders praxistauglich erwiesen?

Über Rückmeldungen und weiterführende Gedanken freuen wir uns!

Falls Sie Karten (einzeln oder als Set) oder/und das Begleitheft bestellen möchten, wenden Sie sich gerne an:

Pastorale Dienste & Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung

Christine-Kreller-Haus
Krellerstraße 3
90489 Nürnberg
T. (0911) 376 54 – 121
F. (0911) 376 54 – 130

ssb@stadtmission-nuernberg.de
www.stadtmission-nuernberg.de

Ein Anruf oder eine kurze E-Mail mit Ihrer Wunschmenge und Ihrer Adresse genügt.

Online finde Sie die 12 Bild-Wort-Karten und das Begleitheft unter:

www.stadtmission-nuernberg.de/ssb/gottesschuetzendeweite

Zum Ausprobieren, Weiterdenken und Gottes schützende Weite ins Spiel zu bringen – zu alldem wünschen wir gutes Gelingen und SEINE Kraft, uns durchs Leben zu tragen!

Lidia Barth

ist Pfarrerin und leitet die Pastoralen Dienste der Stadtmission Nürnberg. Menschen in schwierigen Lebenslagen und an Wendepunkten Mut zu machen und an »Gottes schützende Weite« und Zuwendung zu erinnern ist ihr ein Herzensanliegen.



Ruth Persau

leitet die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung der Stadtmission Nürnberg. Seit vielen Jahren berät und begleitet sie Jugendliche, Frauen, Paare und Familien in besonderen Lebensabschnitten, in Umbruchs- und Krisensituationen.



Corinna Maron

fotografiert seit ihrer Jugend leidenschaftlich. Aufgrund ihrer Arbeit als Sozialpädagogin in der Beratung von Schwangeren besitzt die Künstlerin eine besondere Perspektive: Ihr fotografischer Blick ist ein aufgeklärter und feinsinniger zugleich.



Gefördert von



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern